

## **Komplettes Rauchverbot kommt nicht**

### **SPD-Fraktion für abgetrennte Raucherräume**

Christine Richter

Ein komplettes Rauchverbot in Berliner Restaurants und Gaststätten soll es nun doch nicht geben. Die SPD-Fraktion einigte sich am Dienstagabend nach eineinhalbstündiger Diskussion darauf, abgetrennte Raucherzimmer in den gastronomischen Einrichtungen zuzulassen.

Die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Stefanie Winde, hatte dagegen in den letzten Wochen und in der Fraktionssitzung für ein komplettes Rauchverbot geworben - aus gesundheitspolitischen Gründen, aber auch um alle Restaurants und Kneipen gleich zu behandeln. "Viele Kneipen haben gar keine Möglichkeit, getrennte Räume einzurichten, das ist ungerecht", sagte Stefanie Winde. Nach dem Gesetzentwurf zum Nichtraucherschutz von Gesundheitssenatorin Katrin Lompscher (Linkspartei.PDS) muss das Raucherzimmer kleiner sein als der Hauptgastraum. Doch Winde setzte sich mit ihrer Position in der SPD-Fraktion nicht durch, auch wenn sie etliche Unterstützer hatte: 19 SPD-Abgeordnete stimmten für ein komplettes Rauchverbot, 29 sprachen sich für abgetrennte Raucherzimmer aus. "Das Ergebnis ist bedauerlich, aber ein komplettes Rauchverbot ist damit jetzt vom Tisch", sagte Winde. In die Debatte in der Fraktion hatte sich auch der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) eingemischt, der für abgetrennte Raucherzimmer warb.

Über den Gesetzentwurf zum Nichtraucherschutz als solchen stimmte die SPD-Fraktion noch nicht ab. Nächste Woche wird der Senat voraussichtlich über Lompschers Gesetzentwurf beraten. Nach den Sommerferien könnte das Gesetz vom Abgeordnetenhaus beraten und beschlossen werden. Das Rauchverbot in allen öffentlichen Gebäuden, Kultur- und Jugendeinrichtungen sowie in Diskotheken soll ab 1. Januar 2008 gelten.

Berliner Zeitung, 07.06.2007